

wird der Limburger Käse bereitet, der von Herbe ausgeführt wird. Man zählt 1.203.900 Stück Hornvieh (besonders in Ost-Flandern), 662.500 Schafe (Fremburg und Namür), 496.500 Schweine (Ost-Flandern) und 294.500 Pferde. — Flandern schickt jährlich 2.600.000 abgehäutete Kaninchen nach England, die Felle nach Frankreich, Rußland, Amerika.

d) der Industrie: Sie sind viel wichtiger als die vorgenannten; die Fabriken Belgiens gehören zu den wichtigsten Europas.

Leinenmanufakturen: Hauptsitz in West-Flandern, Ost-Flandern (Gent), Brabant (Brüssel), Antwerpen (Mecheln) und Hennegau (Tournay). Sie beschäftigen 60.000 Menschen. — Sehr wichtig ist die Spitzen-Fabrikation, am besten in Brüssel, Mecheln, Löwen, Brügge (die Elle 11 bis 40 Ehr). — Wollenmanufaktur. Sie ist großartig entwickelt und beschäftigt 18.000 Menschen. Hauptsitz ist Berviers und Umgegend; dasselbe hat über 200 Fabriken, die ausgezeichnete Waare liefern, meist aus deutscher Wolle. Außerdem ist derselbe Industriezweig in den übrigen großen Städten vorhanden. Teppiche zu Brüssel, namentlich aber zu Tournay; viel Strümpfe in Hennegau. — Baumwollenfabriken besonders in Gent, Brüssel, Tournay. Sie liefern mehr als je, und beschäftigen 28.000 Menschen. — Ledermanufakturen zu Lüttich und Stavelot. — Metallwaarenfabriken, besonders um Lüttich, Namür, Charleroi, Mons Eisengießereien und Schmiedewaaren-Fabriken; Gewehre und Maschinen in Lüttich (641.000 Gewehre und 117.000 Paar Pistolen, 10 bis 12.000 Arbeiter), dessen Waffenfabrikation besonders wichtig ist wegen der Ausfuhr nach Frankreich; Kanonengießerei mit 12 Hohöfen, eine der größten bestehenden; Nägel, Blech, Draht, Messing bei Lüttich und Namür. Die Ausfuhr der fabricirten Waffen hat einen Werth von über 3 Mill. Ehr. — 45 Glashütten mit 5700 Arbeitern; $\frac{1}{4}$ der Produktion wird ausgeführt. — Hutfabriken in Mecheln und Brüssel. — Zuckersiedereien, 50 in den großen Städten, die Hälfte in Antwerpen.

Ganz Belgien hat 5306 Dampfmaschinen von 175.300 Pferdekraft.

§ 613. Handel. Am bedeutendsten ist der mit Frankreich, welcher über $\frac{1}{2}$ des ganzen beträgt, $\frac{1}{3}$ der mit den Niederlanden, fast $\frac{1}{4}$ mit England, $\frac{1}{4}$ mit Preußen. Belgien hat 103 Handelsschiffe, wovon 8 Dampfschiffe sind. — Die Einfuhr, theils zum inneren Verbrauch, theils zur Ausfuhr, theils zum directen Transit, theils zum Entrepot, beläuft sich auf 274 Mill. Ehr., wovon über $\frac{1}{2}$ von Frankreich, nahe $\frac{1}{3}$ von England, über $\frac{1}{4}$ von den Niederlanden kommt. Nach dem Werthe folgen die Einfuhr-Artikel: Kaffee ($6\frac{1}{2}$ Mill. Ehr.), Rohzucker, rohe Baumwolle, Wolle, wollene Zeuge, Getreide, Taback, rohes Salz, Dellsämereien, Seidenstoffe, Wein, Baumwollentstoffe, Bauholz. — Die Ausfuhr beläuft sich auf 250 $\frac{1}{2}$ Mill. Ehr., wovon 34% nach Frankreich, 14% nach den Niederlanden, 16% nach England gehen. Die einzelnen Hauptartikel sind: Leinen und Leinenwaaren (für $8\frac{1}{2}$ Mill. Ehr.), Steinkohlen, Tuch, Eisen, raffinirter Zucker, Baumwollwaaren, Getreide, Maschinen, Glaswaaren, Waffen, Schlachtvieh, Zink, Pferde, Nägel, Spitzen (400.000 Ehr.), Lüll.

Zu den wichtigsten Beförderungsmitteln des Handels gehören die Eisenbahnen, von denen 346 Meilen fertig sind (nebst 233 M. Telegraphenleitung), und die zahlreichen großen Kanäle, deren Gesamtlänge 66 g. M. beträgt.

§ 614.

Kaiserreich Frankreich.

Frankreich liegt etwa zwischen 14° und 27° östl. L. und 42° bis 51° nördl. Br. und mißt von N.W. nach S.O. 142 M. und von S.W. nach N.O. 132 M. — Es bildet ein gerundetes Ganzes, dessen Terrain-Verhältnisse § 426, 427, 429, 436, 438, 453 bis 456 angegeben sind. Etwa $\frac{1}{2}$ des Ganzen ist gebirgig, $\frac{1}{3}$ bilden